



WISSENSWERTES

Nationalpark kompakt



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



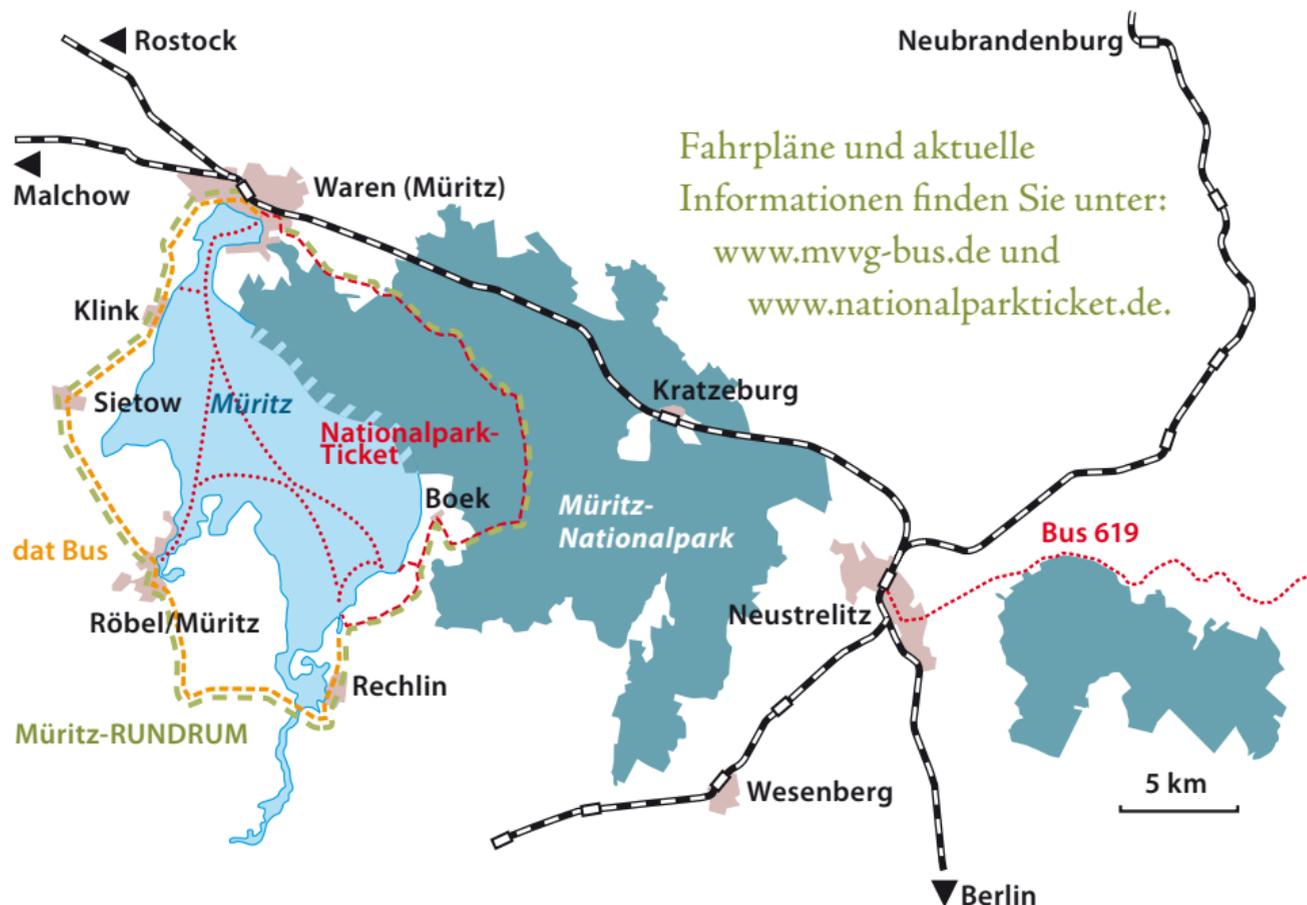
Buchenurwälder der Karpaten
und Alte Buchenwälder
Deutschlands
Welterbe seit 2007 / 2011

Müritz-
Nationalpark



Müritz - RUNDRUM

Die Nationalpark-Region erreichen Sie über vier Bahnhöfe. Im Busverkehr wird von April bis Oktober das Nationalpark-Ticket angeboten. Damit fahren Sie und Ihr Fahrrad entlang des Ostufers durch den Nationalpark. Das Ticket gilt auch auf den Schiffen der Weißen Flotte und der dat-Bus-Linie, die Waren und Rechlin auf der Westseite der Müritz verbindet. Zwischen Neustrelitz und Feldberg verkehrt die Bus-Linie 619 und hält an den Eingängen zum Weltnaturerbe „Alte Buchenwälder“ in Zinow, Dianenhof und Carpin.



Natur, Natur sein lassen

Die Natur verändert sich ständig. In Nationalparks soll sie deshalb nicht nach menschlichen Maßstäben gestaltet werden.

Die Natur hat Zeit, sich nach ihren eigenen Gesetzen zu entfalten.

Der Mensch ist Beobachter und Bewunderer, schließlich werden hier Prozesse offenbar, die wir in unserer Welt sonst außer Kraft setzen. Nationalparks sind Teil unserer Herkunft und eine Chance für unsere Zukunft.

Der Müritz-Nationalpark

Weite Wälder, glitzernde Seen und wundersame Moore bilden die Kulisse für Seeadler, Kranich und Rothirsch. Der Müritz-Nationalpark bewahrt diese ursprüngliche Landschaft, die etwas Wildes hat und in uns Ehrfurcht vor der Natur weckt.



Entdecker-Info

Den Fischjägern auf der Spur

Unter fachkundiger Führung begleiten Sie die Ranger oder ein Natur- und Landschaftsführer zu Seeadler, Fischadler und Co. Startpunkte sind die Nationalpark-Informationen in Federow und Boek. Packen Sie ein Fernglas ein!



Junge und alte Wälder

Der Müritz-Nationalpark ist mit 322 km² der größte deutsche Nationalpark auf dem Festland. Das größere Teilgebiet, östlich an die Müritz grenzend, ist durch weite Kiefernwälder und große Moore gekennzeichnet. Im kleineren Teilgebiet um Serrahn haben bemerkenswert alte Buchenwälder die Zeiten überdauert.

Ein Wald von Welt

Die alten Buchenwälder wurden 2011 zum UNESCO-Welt-naturerbe ernannt.



Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur



Buchenwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands
Weiterbe seit 2007 / 2011

Gemeinsam mit vier weiteren Buchenwaldgebieten in Deutschland und Urwäldern in der Ukraine und Slowakei werden die letzten Reste der weltweit einzigartigen Wälder geschützt.



Werdende Waldwildnis

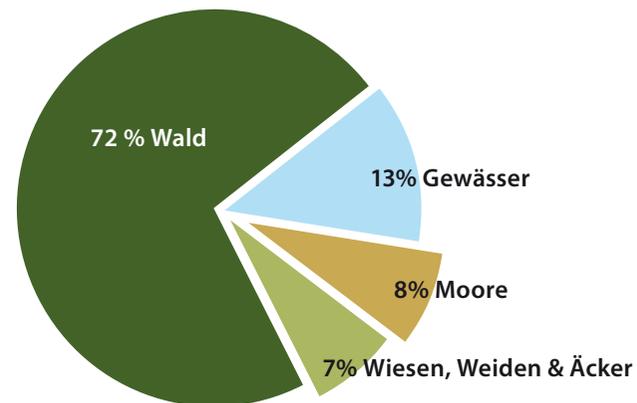
Der westliche Teil des Nationalparks ist durch weite Kiefernwälder geprägt. Erst vor etwa 200 Jahren wurden sie zu forstwirtschaftlichen Zwecken gepflanzt. Diese Wälder sind jung. Nun entwickeln sie sich zu einer ungestörten Waldwildnis.



Im Reich der Buchen

Rund um Serrahn haben alte Buchenwälder wechselhafte Zeiten überdauert. Sie sind die Heimat für unzählige Tiere, Pflanzen und Pilze. Der alte Wald ist eine Kostbarkeit in unserer intensiv genutzten Landschaft und eine Schatztruhe der Biologischen Vielfalt.

Lebensräume im Müritz-Nationalpark

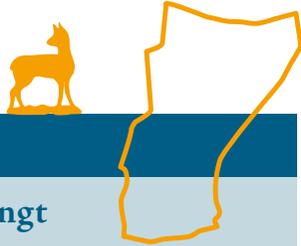


322 km²
entsprechen
45.000
Fußballfeldern

Wasserwelten

Vom größten See Norddeutschlands, der Müritz, bis zum kleinen Waldsee, hat jeder von ihnen seinen eigenen Charakter. Die Welt unter Wasser bleibt uns unter der glitzernden Oberfläche verborgen. Die Bewohner führen ein heimliches und zugleich faszinierendes Dasein. Da gibt es Spinnen, die in Luftblasen leben. Fleischfressende Pflanzen sind auf der Jagd nach winzigen Wasserflöhen. Man findet Wasserskorpione, Rückenschwimmer und Süßwassermedusen. Im Nationalpark sind zwei Wasserwanderstrecken ausgewiesen. Gepaddelt werden darf zwischen Kratzeburg und Zwenzow oder von Boek nach Mirow. Ruhe und einzigartige Naturerlebnisse sind garantiert, denn Motorboote sind nicht erlaubt.

Ankershagen



Entdecker-Info

Wo die Havel entspringt

Die letzte Eiszeit hinterließ im Norden des Nationalparks eine Endmoräne. Der Höhenzug ist die Wasserscheide zwischen Nord- und Ostsee. Bei Ankershagen entspringt die Havel und fließt dann Richtung Berlin und in die Elbe. Auf dem Weg „Oranges Reh“ erwandert man das Havelquellgebiet, das in einer hügeligen Seen- und Waldlandschaft liegt. Für den jungen Heinrich Schliemann war diese Landschaft Inspiration, später Archäologe zu werden. Ihm ist in Ankershagen ein Museum gewidmet.



Blankenförde

Entdecker-Info

Im Reich des Moorochsen

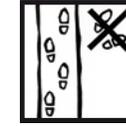
Moorochse oder Mooskuh, so wird die Rohrdommel auch genannt. Der Vogel lebt sehr versteckt in großen Schilfbeständen. Die dumpfen Balzrufe sind kilometerweit zu hören und haben dem kleinen Reiher seinen Namen eingebracht. Nördlich von Blankenförde führt Sie der Wanderweg „Rote Rohrdommel“ in den Lebensraum des scheuen Vogels. Im Rahmen eines EU-Projekts renaturierte man hier große Feuchtgebiete – mit Erfolg! Im Jahr 2016 wurden so viele Rohrdommeln wie nie zuvor gezählt.

Geheimnisvolle Moore

Wie Augen liegen unzählige Moore in der Landschaft. Es sind geheimnisvolle Orte, an denen ebenso geheimnisvolle Wesen leben. Verschiedene Libellenarten umschwirren den Besucher auf Moorstegen. Ringelnatter und Kreuzotter tanken Sonnenenergie. Kleine Insekten gehen den klebrigen Blättern des fleischfressenden Sonnentaus auf den Leim. Moore sind Lebensraum – und Klimaschützer. Im Müritz-Nationalpark wurden viele künstlich entwässerte Moore renaturiert. Gestautes Wasser ist ein Konservierungsmittel. Totes Pflanzenmaterial wird nicht zersetzt, sondern speichert als Torf Kohlenstoff. Die größten Moore gibt es am Ostufer der Müritz. Kleinere Moore sind auf Stegen an den Wienpietschseen südlich von Waren oder in Serrahn östlich von Neustrelitz erlebbar.



Parken Sie auf ausgewiesenen Parkplätzen • Fahren Sie auf den für den öffentlichen Verkehr freigegebenen Straßen und beachten Sie Verkehrseinschränkungen wie „Frei für Anlieger“ und „Berechtigte frei“.



Blieben Sie auf den markierten Wegen • Mehr als 450 km Wander- und 270 km Radwanderwege führen Sie durch die wilde Natur. Das Radfahren auf den ausgewiesenen Wanderwegen stört Besucher, die zu Fuß unterwegs sind.



Entnehmen Sie der Natur nichts • Alle Lebewesen im Nationalpark sind geschützt. Jedes Tier, jede Pflanze und jeder Pilz hat eine Aufgabe im Netz des Lebens. Pilz- und Beeren sammeln ist daher nur für den Eigenbedarf in der Entwicklungszone des Nationalparks erlaubt.



Hinterlassen Sie keinen Abfall • Müll im Nationalpark ist kein schöner Anblick. Getränkedosen oder Plastikschnüre können zur tödlichen Falle für Wildtiere werden. Nehmen Sie all das, was Sie mitgebracht haben wieder mit.



Verzichten Sie auf das Rauchen im Wald • Offenes Feuer ist verboten, dazu gehören auch Zigaretten. Ein weggeworfener Stummel hat schon so manchen Waldbrand ausgelöst. Ab der Waldbrandgefahrenstufe 5 können Sperrungen von Waldflächen erfolgen.



Leinen Sie Ihren Hund an • Auch der treueste Vierbeiner wird mal schwach, wenn er Hase, Fuchs oder Reh vor die Nase bekommt. Ersparen Sie den Wildtieren die gefährliche Hetzjagd und ihrem Hund die Gefahr im Wald zu verschwinden.



Campen Sie auf den offiziellen Plätzen • Das Campen im Nationalpark ist grundsätzlich nicht erlaubt. Nutzen Sie die offiziellen Campingangebote. Eine Übersicht nationalparkfreundlicher Gastgeber finden Sie unter www.muertiz-nationalpark-partner.de



Nutzen Sie ausschließlich ausgewiesene Badestellen • Dort ist das Baden erlaubt. Stege oder Liegewiesen laden zum Verweilen ein. Wasservögel ziehen sich in ruhigere Uferbereiche der Seen zurück.



Nutzen Sie keine Drohnen • Die Lüfthoheit gehört im Nationalpark den Vögeln. Es ist verboten, Luftfahrzeuge und Modellfluggeräte aller Art zu benutzen. Tiere nehmen sie als Bedrohung wahr.



Achtung! Natur heißt auch Gefahr! • Es muss jederzeit mit umstürzenden Bäumen und herabfallenden Ästen gerechnet werden. Für Gefahren, die von der Natur ausgehen, haftet das Land Mecklenburg-Vorpommern nicht. Das Betreten erfolgt auf eigene Gefahr.



Ranger Frank Seemer

Mein Ranger-Tipp:

"Am liebsten bin ich mit dem Kanu auf der Havel unterwegs - es ist wunderbar ruhig. Über und unter Wasser kann man viel entdecken. Starten Sie ab Kratzeburg und paddeln Sie bis Blankenförde oder Userin. Auf unserer Homepage finden Sie das aktuelle Faltblatt zum Wasserwandern mit Karte und Übernachtungshinweisen."

Unterstützen Sie uns!

Dieses Faltblatt wurde durch den Förderverein Müritz-Nationalpark e.V. finanziert.



Förderverein
Müritz-Nationalpark e.V.

Spenden Sie unter:

IBAN: DE84 1505 0100 0640 1206 79

BIC: NOLADE21WRN (Müritz-Sparkasse)

Oder werden Sie Mitglied! Mehr erfahren Sie auf www.foerderverein-mueritz-nationalpark.de

Herausgeber:

Nationalparkamt Müritz • Schloßplatz 3 • 17237 Hohenzieritz

Tel. 039824 / 252-0 • poststelle@npa-mueritz.mvnet.de

www.mueritz-nationalpark.de

Fotos: Sandra Bartocha (Titelbild), Nora Künkler

Karten: Kartis, Bargtheide

Druck: Eversfrank Berlin, Mai 2017

